

Die Erhöhung des Straßenbahntarifes.

Dem Verein für Post-, Telephon- und Verkehrsinteressen sind viele Anregungen und Vorstellungen gegen die geplante Erhöhung des Straßenbahntarifes zugekommen. Der Vorstand hat in seiner letzten Sitzung deshalb beschlossen, wegen Milderung der bezüglichen Vorlage zu intervenieren. In Ausführung dieses Beschlusses erschien gestern beim Bürgermeister Dr. Weiskirchner eine vom Gemeinderat Kommerzialrat Bartik geführte Abordnung des Vereins, bestehend aus dem Präsidenten Königstein, den Vizepräsidenten Kaij. Kat Pohl und Alfred Lemberger sowie dem Generalsekretär Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Julius Steinschneider. Der Präsident erklärte, daß sich heute niemand der Ueberzeugung verschließe, daß die Stadtverwaltung behufs Aufbesserung der Beamten- und Lehrergehälter neuer Einnahmen bedürfe. Doch sollten zumindest Milderungen, die diesem Zweck nicht abträglich sind, berücksichtigt werden. So sei es insbesondere angezeigt, daß im Sinne einer vom Verein Reisender Kaufleute ausgegangenen Anregung die Permanenzkarten, wenn schon ihr Preis bis über 30 Prozent erhöht wird, zur unbeschränkten Befahrung des ganzen Netzes berechtigen sollen. Als ebenso wichtig und wünschenswert müsse es bezeichnet werden, daß die Lösung der Halbjahreskarten nicht bloß, wie es die Vorlage vorsieht, am 1. Januar und 1. Juli, sondern auch wie bisher am 1. April und 1. Oktober jedes Jahres zulässig sei. Bürgermeister Dr. Weiskirchner, der die Berechtigung dieser Wünsche anerkannte, versprach deren sofortige Prüfung und tunlichste Berücksichtigung.